

**Zeitschrift:** Gazette / Oldtimer Club Saurer  
**Herausgeber:** Oldtimer Club Saurer  
**Band:** - (2004)  
**Heft:** 52  
  
**Rubrik:** Eine Flussfahrt, die ist lustig... oder ein Saurer geht baden

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 12.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Eine Flussfahrt, die ist lustig....

## oder

### Ein Saurer geht baden

Am 23. Januar 2004 schrieb uns Florian Koch per eMail: „Die Lehrlinge der Saurer Hamel AG dürfen ein Lehrlingsprojekt durchführen. Wir haben uns entschlossen am Mammut-Flossrennen (Sitter-Thur) teilzunehmen.

Wie Sie vielleicht wissen, geht es bei diesem Rennen darum, ein möglichst originelles Floss zu bauen. Nach langen Diskussionen haben wir uns entschlossen, einen alten Saurerlastwagen auf das Floss zu bauen. Dafür benötigen wir einen Plan der Karosserie. Im ganzen Saurer konnten wir leider keinen finden. Daher wollten wir Sie bitten, uns wenn möglich einen zu beschaffen.

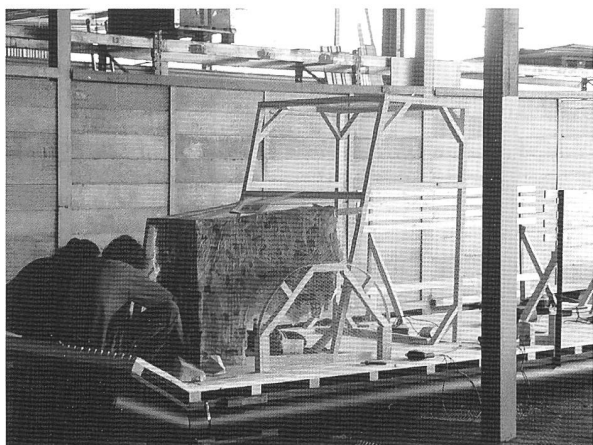
Das war leichter gesagt als getan! Da der OCS über keine Pläne verfügt, luden wir die Stifte ein, bei uns im Museum einen Wagen zu fotografieren und zu vermessen. Das gelang gut, die aufgestellten Stiften waren voll bei der Sache. Dann ging es ans Bauen. Wie es sich für Saurer-Stifte gehört, machten sie eine Konstruktionszeichnung, und anschliessend wurde gesägt, geschraubt, genagelt und gebunden. Über den Bau und die Fahrt gibt es eine kurzweilige

Powerpoint-Präsentation, welche wir gelegentlich im Internet abrufbar machen wollen. Für heute müssen aber drei Bilder genügen.

Die Carosserie wurde mit Holz aufgebaut (wie sich doch die Bilder ähneln... siehe den Artikel über den alten Saurer-Bus in dieser Gazette!), und dann nicht verblecht (Gewicht! Kosten! Zeit!) sondern mit Maschendraht und Papiermaché überzogen. Das Resultat überzeugt; man erkennt den Lastwagen; es muss sich um einen C-Wagen handeln.

Wie die Redaktion erfuhr, war die Fahrt auf Sitter und Thur sehr erlebnisreich, das Gefährt hielt bis zum Schluss. Dass die Saurer-Stiften nicht in die Spitzenränge fuhren, ist nicht verwunderlich, wenn man bedenkt, mit welchen Supergefährten die Sieger antraten. Wir gratulieren der Saurer-Stiften-equipe und wünschen weiterhin viel Erfolg in der „Stifti“. Den Einsatz und das Poster auf der linken Seite des Fahrzeugs mit Reklame für den OCS belohnten wir mit einer „Flüssigkeitszulage“.

*(Bericht rb, Bilder: Saurer-Stiftencrew)*



Die „Carosserie im Rohbau; eine saubere Handwerksarbeit



Noch fährt der Saurer in ruhigen Gewässern



Jetzt wird's stürmisch